

genstand richten werde, sie hat sogar zu erkennen gegeben, daß, wenn eine Summe für die Gewerbschulen erforderlich wird, sie nicht Anstand nehme, sie zu bewilligen. Ich glaube also, die geehrte Kammer hat nicht nöthig, besondere Aufmerksamkeit für die Petition an den Tag zu legen, ja ich glaube, sie würde sich, wollte sie das thun, gewissermaßen präjudiciren, und der hohen Staatsregierung dadurch vielleicht Veranlassung geben, mehr in der Sache zu thun, als es der Ständeversammlung lieb sein könnte; daher halte ich es doch für besser, wenn die Kammer den Deputationsantrag annimmt, und empfehle denselben nochmals.

Abg. **Clauß** (aus Chemnitz): Ich bitte um das Wort zu einer factischen Berichtigung. Der Herr Referent hat wiederholt gesagt: die mittlern Gewerbschulen seien keine Staatsanstalten. Um keine Unrichtigkeit in das Protokoll kommen zu lassen, müßte ich auf eine diesfallsige Erklärung provociren, wenn nicht von dem Herrn Regierungscommissar ausdrücklich im Laufe der Discussion ausgesprochen worden wäre, daß die Gewerbschulen **S t a a t s a n s t a l t e n** seien.

Referent **Abg. v. d. Planitz**: Ich habe sorgfältig und gründlich die Landtagsacten nachgelesen, namentlich die Verhandlungen der zweiten Kammer, bei welchen der geehrte Abg. ebenfalls zugegen gewesen ist, auch nachgeschlagen und gefunden, wie ich auch die Stelle in dem Berichte aufgenommen habe, daß man sich dahin ausgesprochen hat, die Errichtung von Gewerbschulen müsse mehr von denen ausgehen, welche dabei interessirt wären, der Staat könne nur dabei unterstützend und helfend zur Seite stehen. Diese Ansicht hat die Ständeversammlung getheilt, und ist ihr nirgends widersprochen worden. Also glaube ich nicht Unrecht zu haben, wenn ich behaupte, daß man die Gewerbschulen bei ihrer Begründung keineswegs als Staatsanstalten habe betrachten wollen.

Abg. **Clauß** (aus Chemnitz): Es widerspricht das der Erklärung des Herrn Regierungscommissars, der zufolge die Gewerbschulen Staatsanstalten sind, und ich bitte

Präsident **D. Haase**: Ich muß hier die Bemerkung machen, daß das nicht Berichtigung einer Thatsache ist und

Abg. **Clauß** (aus Chemnitz): Wenn ich mich auch zu fügen habe, so ist aber doch wichtig zu wissen

Präsident **D. Haase**: Ich muß bemerklich machen, daß,

so lange ich spreche, ich nicht einem Andern das Wort geben kann. — Meine Herren! Es liegen zwei Anträge vor. Die Deputation beantragt, die Kammer möge beschließen, das Gesuch der Petenten auf sich beruhen zu lassen, und ich frage: ob Sie der Deputation beitreten? — Es wird gegen 20 Stimmen beigetreten.

Präsident **D. Haase**: Also erledigt sich der Antrag des Abg. **Loth** von selbst. — Meine Herren! Es steht zwar noch ein Bericht der vierten Deputation auf der Tagesordnung, aber die Zeit reicht zur Berathung desselben heute nicht aus. Wir werden daher nur noch die sehr dringliche Wahl zweier Stellvertreter der Mitglieder für die erste Deputation vornehmen.

Nach Eingang der Stimmzettel, deren Zahl 64 beträgt, werden dieselben verlesen, und es ergibt sich folgendes Resultat: **Abg. Baumgarten** hat 30 Stimmen, **Kasten** 28, **Oberländer** 22, **D. Geißler** 19, **Ezschucke** 11, **Klien** 3, **v. Beschwitz**, **Brockhaus**, **Clauß** je 2, **Vogel**, **Frenzel**, **v. Schönfels**, **D. Plakmann**, **Dehne**, **v. Beschwitz**, **v. d. Planitz**, **Graf Ronnow**, **v. d. Beck** je 1 Stimme.

Präsident **D. Haase**: Da eine absolute Stimmenmehrheit nicht erlangt ist, so werden wir zu einer zweiten Wahl vorschreiten.

Es gehen diesmal 66 Stimmzettel ein, und erhalten **Abg. Baumgarten** 46 Stimmen, **Kasten** 43, **Oberländer** 17, **D. Geißler** 7, **Ezschucke** 3, **Siegert** und **Böser** je 1 Stimme.

Präsident **D. Haase**: Die beiden Abgg. **Baumgarten** und **Kasten** sind also als stellvertretende Mitglieder der ersten Deputation beigegeben. Meine Herren! Wir werden uns morgen Vormittag 9 Uhr hier wieder versammeln. Ich bringe auf die Tagesordnung 1) anderweitigen Bericht der ersten Deputation, die Grundsteuer betreffend, 2) Bericht der dritten Deputation, die Verwendung des kalten Wassers als Heilmittel betreffend, 3) Bericht derselben Deputation, das Wandern der Handwerksgefallen betreffend, 4) Bericht derselben Deputation in Betreff von Wasserleitungen über fremdes Eigenthum, und endlich 5) Bericht der ersten Deputation, das gerichtliche Verfahren bei geringen Civilansprüchen betreffend. Die Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung gegen ½4 Uhr.